

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortsvorteil vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Pettzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 84

Dienstag, den 18. Juli 1911

47. Jahrgang.

## Rundschau.

**Eßlingen, 12. Juli.** In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik Eßlingen wurde beschlossen, der am 29. Juli stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem nach Vornahme der Abschreibungen verbleibenden Uberschuß, welcher laut Bilanz 681784 M. beträgt, eine Dividende von 6 Prozent auf das Aktienkapital festzusetzen. Für die Arbeiterhilfsfonds in Eßlingen und Saronne, die Beamtenpensionsfonds, sowie für Gratifikationen an Beamte sollen 130000 M. verwendet und nach Bezahlung der Lantime an Aufsichtsrat und Vorstand 259909 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Umsatz pro 1910/11 betrug 13 Millionen Mark; es liegen gegenwärtig für ungefähr 8 1/2 Millionen Aufträge vor.

**Nagold, 14. Juli.** Hier wurde ein falsches Zweimarkstück (1876) angehalten.

**Wildberg, O. Nagold, 14. Juli.** Beim Baden in der Nagold ist der 20 Jahre alte Bahnarbeiter Martini ertrunken. Er badete unmittelbar nach dem Mittagessen und scheint von einem Herzschlag betroffen worden zu sein.

**Bad Teinach, 14. Juli.** Um weiteren Kreisen den Besuch des Teinacher Jakobifestes zu ermöglichen, hat sich das Festkomitee entschlossen, den „Fahnenanzug“ wieder an einem Sonntag, und zwar am Sonntag den 23. Juli, abzuhalten. Die Vorbereitungen sind im Gange und es ist zu hoffen, daß die Besucher aus nah und fern mit den Darbietungen zufrieden sein werden.

**Aus dem Neuffener Tale, 14. Juli.** Eine künstliche Kiefentraube aus Kirichen von 140 Pfund Gewicht war in dem Festzug des Friedenhausener Militärvereins zu sehen, der letzten Sonntag seine Fahnenweihe hielt.

**Friedrichshafen, 15. Juli.** (Des Königs Küchenmeister ertrunken.) Gestern abend fuhr der am Kgl. Hof angestellte Küchenmeister Hofmann mit einer Gondel in den See hinaus, um ein Bad zu nehmen. Dabei ist er ertrunken. Ein Dampfer fand die Gondel mit den Kleidern Hofmanns treibend auf. Trotz aller Nachforschungen ist seine Leiche bis jetzt noch nicht gefunden worden.

**Erfolge der Fürsorgeerziehung.** Eines der bedeutendsten Kapitel aus der praktischen Lebensbetätigung der ev. Kirche ist das Rettungswesen, das sich in den vergangenen 50—60 Jahren entwickelt hat. Kreise, die der inneren Mission fern stehen, werden kaum ahnen, welche gewaltige Summen hiefür freiwillig aufgebracht werden. Gegenwärtig werden in diesen Anstalten etwa 12000 Jugendliche erzogen. Schon wer diese Tatsache allein unter dem Gesichtspunkt des Steuerzahlers ansieht, wird anerkennen müssen, daß durch all diese privaten Anstalten große materielle Werte in den Dienst des Staates gestellt werden. Außerdem aber befinden sich noch ca. 8000 private Zöglinge in diesen Anstalten und 12000 außerhalb derselben unter ihrer Obhut — Wie erfolgreich diese Arbeit ist, bezeugt u. a. die gut belegte Tatsache, daß 2/3 und mehr der aus den schlimmsten Verhältnissen, oft aus Zuhälter- und Verbrecherkreisen stammenden Jugendlichen durch den Dienst dieser Anstalten einem ehrbaren Beruf und einem frohen tätigen Leben wieder zugeführt werden können. Ergreifende Zeugnisse aus Dankesbriefen solcher dem Leben wieder geschenkter früherer Zöglinge gab unlängst Direktor D. Hennig-Hamburg zum Besten. — Auch eine Antwort auf das Gerücht einer württ. Tageszeitung („Schwäb. Tagwacht“ Nr. 146) von der „protestantischen Kirche, die „im Verstecken liegt“ und die „längst keine Macht mehr hat, eine einzige Seele innerlich zu gewinnen.“

**Müllheim (Baden), 17. Juni.** Der Gilzug Nr. 9, Basel-Freiburg, ist heute früh 1/29 Uhr auf der Station Müllheim entgleist. 10—15 Personen wurden getötet, viele verletzt. — Einer weiteren Meldung zufolge wurden bei dem Eisenbahnunglück acht Personen getötet, 14—15 schwerverletzt, indes 20 Personen leichtere Verletzungen davontrugen. Getötet sind 4 Männer, eine Frau und drei Kinder (zwei Knaben und ein Mädchen).

**Baden-Baden, 15. Juli.** Das „Bad. Tageblatt“ enthält die folgende Erklärung: Der verehrten Einwohnerschaft Badens, sowie unserer werten Kundschaft zur gest. Kenntnisnahme, daß wir durch Inkrafttreten der neuen Milchverordnung unmöglich in der Lage sind, die Stadt mit Milch zu versorgen, da das Grobsh. Bezirksamt unseren berechtigten Wünschen nicht entgegenkommt. Wir sind daher gezwungen, die Milchlieferung bis auf weiteres einzustellen. Um aber unserer werten Kundschaft entgegen zu kommen, hat die Vereinigung beschlossen, die Milch an den Grenzen der Stadt bereit zu halten bis morgens 8 Uhr. Hat das Grobsh. Bezirksamt unsere berechtigten Wünsche bis dahin nicht erfüllt, so ist die Vereinigung gezwungen, den Ausstand aufrecht zu erhalten. Die Milchlieferanten- und Produzenten-Vereinigung für Baden und Umgegend.

**Pforzheim, 13. Juli.** Der Wirt Juan Camps in Stuttgart, der dort eine spanische Weinstube betreibt, und auch in Reutlingen eine Filiale unterhält, hat die Wirtschaft zum Stuttgarter Hof in Pforzheim um 6000 M. gepachtet, um auch darin eine spanische Weinstube betreiben zu lassen. Der Vorstand des Wirtvereins erhob Einsprache, indem er hauptsächlich geltend machte, daß es mit den bereits in Pforzheim bestehenden zwei spanischen Weinwirtschaften genug sei. Der Bezirksrat Pforzheim erteilte dem Gesuchsteller zwar die Konzession für die schon seit dem Jahre 1866 bestehende Wirtschaft, jedoch unter der Bedingung, daß keine ausländischen Weine, besonders also keine spanischen, verkauft werden.

**Heidelberg, 15. Juli.** Es wird hier zurzeit in Erwägung gezogen, von der Station Karlstor aus eine Schwebebahn auf die Schloßterrasse zu bauen. Die Strecke soll zur Entlastung der Drahtseilbahn zum Schloß dienen, die den ungeheuren Verkehr am Sonntag nur noch schwer bewältigen kann.

**Küdesheim, 17. Juli.** Schon seit langer Zeit wird in aller Stille, aber mit größtem Eifer von „Rheinlands-Interessenten“ ein Projekt ventiliert, das eine völlige Umgestaltung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald zum Ziel hat. Das mit ungeheuren Kosten errichtete Monument wirkt tatsächlich nicht so imposant und mächtig, wie man anfangs angenommen hatte. Besonders vom Rhein aus kommt von dem Denkmal kaum mehr zur Geltung, als eine undeutliche Frauengestalt. Damit die ganze Denkmalsanlage schon von vornherein massiger wirken kann, soll ziemlich weit unten vom Berg an eine breite Freitreppe zum Monument errichtet werden. Weiter will man den Sockel so verbreitern und verstärken, daß er schon von weitem, wuchtig wirken kann. Endlich soll das ganze Denkmal mit einer mächtigen Säulenrotunde umgeben werden, etwa in der Art, wie das Kaiser Wilhelm-Denkmal am „Deutschen Eck“ in Koblenz. Auf diesem Wege glaubt man die gewünschte Wirkung des Denkmals, die bisher vermisst wird, erreichen zu können. Die Kosten für die zahlreichen und durchgreifenden Veränderungen sollen durch Privatmittel aufgebracht werden. Die Terrasse, auf der das Niederwalddenkmal steht, soll derart erweitert werden, daß sie 10000 Menschen aufnehmen kann. Vor der Terrasse sollen sich zwei stark bewegte Reitergruppen von 6 m Höhe er-

heben. Die eine stellt Kaiser Wilhelm I. mit König Ludwig II. von Bayern und dem Großherzog von Baden, die andere Kaiser Friedrich III. mit den Königen von Sachsen und Württemberg dar.

**Paris, 17. Juli.** Nach heute hier vorliegenden Meldungen aus Sizilien muß die Cholera dort fürchtbar herrschen. In Palermo allein sollen seit Anfang Mai über 2500 Personen gestorben sein und täglich erkranken gegen 100 an der Epidemie, die immer mehr um sich greift.

**Wien, 17. Juli.** Die „N. Fr. Pr.“ meldet, daß in hiesigen diplomatischen Kreisen über die Kompensation, die Frankreich Deutschland gewähren will, folgendes verlautet: Deutschland wird als wirtschaftliches Zugeständnis das Hinterland von Agadir, das sogenannte Susgebiet, zugeteilt. Das Gebiet steht unter der Oberhoheit des Maghzen und wird an drei Gesellschaften verteilt. Deutschland verzichtet auf territoriale Kompensation in Marokko. Ferner ist Frankreich geneigt, Deutschland bei der Grenzfestsetzung zwischen Kamerun und der französischen Kongo-Kolonie soweit als möglich entgegen zu kommen. Man denkt an eine Erweiterung des deutschen Gebietes am Tschad-See und weiter südlich, was für Deutschland große wirtschaftliche Vorteile und Verkehrs-Erleichterungen zur Folge hätte.

**Konstantinopel, 15. Juli.** Ingenieur Richter wurde von den Banden aus türkischem Gebiet nach griechischem verschleppt, die Banditen scheinen griechischer Herkunft zu sein. Die Pforte hat bereits in Athen Vorstellungen machen lassen. Im Grunde ihres Herzens sind die Türken froh, daß nun das Lösegeld von 1 Million von Griechenland bezahlt werden muß.

**New-York, 13. Juli.** Die riesigen Waldbrände haben eine Ausdehnung angenommen, die die Bewohner der zwischen den ausgedörrten Wäldern gelegenen Städte und Ortschaften in Angst und Schrecken versetzt und zum Teil obdachlos gemacht hat. Von North-Bay bis Porcupine herrscht in einer Ausdehnung von 200 Meilen ein einziges Flammenmeer. Alle Kohlenfelder von Dome bis Whitney sind ausgebrannt. Die Vorstädte von Golden City sind völlig niedergebrannt. In Cochran sind die Einwohner ohne jede Nahrung und Unterkunft und müssen in Güterwagen übernachten. Zahlreiche Flüchtlinge sind in den großen Seen ertrunken. Alle Straßen, die durch die Wälder führten, und alle Brücken sind vernichtet. Nach den letzten Nachrichten aus Detroit sollen 500 Todesopfer festgestellt sein. Die Flüchtlinge aus den zerstörten Städten erzählen, daß die Zahl der Opfer noch garnicht übersehen werden könne. Züge der Ontario-Eisenbahngesellschaft haben Hunderte von Flüchtlingen aus den Flammen entführt. Acht kleine Städte am Huronsee sind völlig eingeeäschert worden. Der Schaden ist garnicht zu übersehen. Die Feuersbrunst zieht in einer Ausdehnung von Hunderten von Kilometern im Norden von Ontario zwischen der North-Bay und der Hudson-Bay hin. Man fürchtet, daß die Zahl der Opfer weit größer sein wird, als bisher gemeldet wurde. In der völlig zerstörten Stadt Cochran, die 3000 Einwohner zählte, ist nur das Gebäude der Imperial-Bank stehen geblieben. Die Zahl der Todesfälle wird auf ca. 600 geschätzt, wahrscheinlich aber ist diese Schätzung viel zu gering, da weitere Hunderte von Menschen vermisst werden und fortwährend neue Todesmeldungen eintreffen. Zahlreiche Personen in den vom Feuer eingebrochenen Minenlagern sind vom Hungertod bedroht.

**Newyork, 15. Juli.** Der Nachlaß von Marc Twain beträgt 470000 Dollars, obgleich er schon einmal im Leben bei dem finanziellen Zusammen-

bruch seines früheren Verlegers sein ganzes, bis dahin erworbenes Vermögen verloren hatte. Die einzige Erbin ist die Tochter, die Gattin des Pianisten Sabritowitsch.

## Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

1) (Nachdruck verboten)

Ambros trat, die Hände in den Taschen, an das Fenster und blickte gelangweilt auf die Straße. „Warum spielt Ihr eigentlich für'n Hungerlohn, wo Ihr doch ein so großer Künstler seid?“

„Wer sagt, daß ich ein so großer Künstler bin?“ fragte Straka hastig, indem ein Blutstrom in seine Wangen schoß.

„Na, alle sagen's doch — sogar der Antonelli, Euer Kapellmeister.“

Straka sprang von seinem Stuhl empor und durchmaß hastig den Raum.

„Und Recht haben Sie,“ stieß er erregt hervor. „Tausende habe ich in meinen Fingern.“

„So holt sie doch heraus, die Tausende.“ Straka warf einen verächtlichen Blick auf den Sprecher.

„Das schwätzt Ihr so daher in Eurer Unverstand! Wißt Ihr auch, was dazu gehört? Eine Geige gehört dazu.“

„Ihr habt ja eine.“

„Bah, das elende Krahholz! Eine Geige müßt' ich haben, die klingt und singt, wenn man sie streicht. Mein 25 Gulden-Marterholz zerreißt mir die Ohren.“

Ambros schüttelte den Kopf.

„Das bildet Ihr Euch ein. Ich weiß, daß alle Gäste Eure Solostücke gerne hören, und wenn Ihr in Eurer Kammer droben in der Geislergasse spielt, bleiben halt auf der Straß' alle Leut' stehen.“

„Das ist eben ein Beweis, daß ich ein richtiger Künstler bin,“ rief Straka mit funkelnden Augen. „Wenn ich schon auf so einem elenden Stück Holz spielen kann, was werd' ich dann erst auf einer Künstlergeige zuwege bringen.“

Dem Ambros schien das einzuleuchten, denn er nickte gedankenvoll vor sich hin, während er dem Geiger ein Glas einschänkte.

Straka trank und begab sich dann in den Orchesterraum des Konzertsalles, wo er mit finsterner Miene seine Violine auspackte und statt der gerissenen Quinte eine neue aufspannte.

Gegen Abend hatte sich Regen eingestellt, und das „Zustulum“ war bis auf den letzten Platz gefüllt.

## II.

Einer der ersten, der den Saal betrat, war ein elegant gekleideter junger Mann, der kaum das zweite Jahrzehnt überschritten haben konnte. Es war eine Gestalt, die eigentlich nicht in diesen Raum der ausgelassenen Heiterkeit paßte. Auf einem schlanken Körper thronte ein Kopf mit einem unbestreitbar bedeutenden Gesicht. Reiches dunkles Haar wallte um eine hohe, aber bleiche Stirn. Matt und krampfhaft waren all seine Bewegungen, wie auch der Blick seiner großen dunklen Augen. Nur zu einer gewissen Gelegenheit leuchteten seine Augen auf in feberhaftem Glanz, seine Wangen röteten sich und durch die feinen, schlanken Hände, die er gewöhnlich gekreuzt vor sich auf der Tischplatte liegen hatte, flog ein Zittern.

Das war, wenn Melitta Kroning die Bühne betrat. Abend für Abend saß er an demselben Platz, dicht vor der Bühne, den er sich dadurch sicherte, daß er eine halbe Stunde eher in das Lokal trat, als die anderen Zuschauer. Dabei verzehrte er fast nichts. Nur von Zeit zu Zeit feuchtete er seine feberheißen Lippen mit einem Tropfen Wein an.

Da er jedoch stets eine halbe Flasche vom besten Wein bestellte und außerdem noch ein gutes Trinkgeld gab, hatte weder der Wirt noch der Aufwärter etwas gegen den seltsamen Gast einzuwenden. Dieser saß indessen und erwartete mit Ungeduld den Moment, wo Melitta hinter den samtene Portieren hervortrat. Und wenn ihre strahlenden Augen auf sein Gesicht fielen und ihm einen stummen Gruß zuwinkten, flog über sein bleiches Antlitz ein Ausdruck der Glückseligkeit. Und sobald der letzte Ton aus Melittas Munde verklungen war, griff der treue Bewunderer der Sängerin nach seinem Hut und verließ mit schnellen Schritten das Lokal.

Dieses geheime Grinsen zwischen den beiden war so wenig auffällig, daß niemals einer der Gäste etwas davon bemerkt hatte. Doch ein Anderer hatte die stummen Grüße aufgefangen, hatte die Blicke Melittas, die Glückseligkeit des jungen Menschen vor dem Podium beobachtet — mit den von wilder Eifersucht geschärften Augen — und das war der Mensch mit finstern Gesicht, wilden Haaren und funkelnden Augen, der neben dem

Kapellmeister Antonelli saß und die erste Geige spielte — Straka.

Auch er erwartete Abend für Abend mit der heißen, ungebändigten Blut der Söhne der Pusta das Auftreten Melittas. Sein Gesicht, das den Abend hindurch mit verbissenem Ausdruck auf das Rotenblatt starrte, richtete sich in die Höhe, sobald die Sängerin sichtbar wurde. Seine Gesichtsmuskeln verzogen sich, seine Lippen verkniffen sich, alles Blut wich aus seinem ohnehin schon fahlen Gesicht — und wie er so emporstarrte zu dem Podium, das Gesicht übergossen von dem bleichen, seelenlosen Gasglühlicht, da glich sein Gesicht eher der hohnvollen Frage eines Teufels, als dem Gesicht eines Menschen. (Fortsetzung folgt.)

## Amtliches Verzeichnis

der vom 13. bis 14. Juli angemeldeten Fremden.

### In den Gasthöfen.

#### Gasth. z. gold. Adler

Herrmann, Hr. Freudental  
Kaufmann, Hr. A., Privatier, mit Frau Mannheim  
Gem. und Tochter Köln a. Rh.

#### Kgl. Badhotel

von Seherr-Thoss, Freiherr Berlin  
Dreyfus, Hr. Rentier, mit Bedienung Mainz  
Franken, Hr. S., mit Frau Gem. Berlin  
Lippstern, Frau Rentiere Berlin  
Riess, Hr. Fabrikant, mit Frau Gem. Berlin

#### Gasth. z. bad. Hof

Bauer, Frau Klara, Privatiere München  
Konrad, Frau Krescenz, Privatiere  
Gass, Frau Philippine Frankfurt a. M.  
Vogel, Hr. Ludwig, Bäckerstr. Karlsruhe

#### Hotel Belle vue

Eccias, Frau Hauptmann Cassel  
Eccius, Hr. Th. "

#### Pension Belvedere

Schäffer, Fr. Lehrerin Berlin

#### Hotel Kühler Brunnen

Fröber, Hr. Fr., Bürgermeister, mit Frau Gem. Mainz-Mombach  
Jahn, Hr. Paul, Hotelier, m. Fr. Gem. Naumburg  
Jahn, Hr. Walter, Kommissionsrat, mit Frau Gem. Greiz

#### Hotel Concordia

Allen, Frau Marcus London  
Baum, Frau Lina, Rentiere, und Gesellschafterin Wiesbaden  
Eliassen, Frau mit Tochter Stockholm  
Otto, Fr. C. E. St. Louis

#### Hotel Graf Eberhard

Jansen, Hr. Guido, Kfm., mit Fr. Gem. Wiesbaden  
Mailänder, Frau Math., Ing.-Gattin Cannstatt

#### Gasth. z. Eintracht

Hertler, Hr. G., Privatier Erzingen  
Honegger, Hr. Fritz, Kaufmann Neckarhausen  
Faber, Hr. J. Katscher, Schles.  
Swientzi, Hr. J. "

#### Gasth. z. Eisenbahn

Kander, Hr. Dr. Pforzheim

#### Gasth. z. grünen Hof

Gmehlich, Hr. Adolf Heilbronn

#### Restauration z. Hochwiese

Oppel, Frau Professor Bremen  
Pension Villa Hanselmann (G. Rath) Petersburg  
Offenbacher, Frau Fanny  
Offenbacher, Fr. Leonie "

#### Hotel Klumpp

v. Gordon-Laskowitz, Hr., Mitglied des Herrenhauses, mit Frau Gem., zwei Kindern und Bedienung Laskowitz  
Holzapfel, Hr. Ernst, Regierungsrat, mit Frau Gem. Strassburg  
Kielmannsegg, Hr. Graf Seestermühe i. Holstein Berlin  
Freund, Hr. Moritz, mit Familie  
Kaufmann, Hr. Ferdinand, Gerichtsassessor, Bankdirektor Basel  
Schäuffelen, Frau Richard Heilbronn  
Heinichen, Fr. Lisa Hamburg  
Seeligmann, Hr. Hugo Schöneberg b. Berlin  
Tietz, Fr. Florentina, Privatiere Schöneberg b. Berlin

Traeger, Frau H. Paris  
Cooper, Frau Berta, Rentiere Berlin  
Bloch, Frau Rentiere Berlin  
Schäuffelen, Frau Carl Heilbronn  
Thörl, Frau Consul Hamburg  
Hartstein, Fr. Charlotte Berlin  
Christ, Frau Hauptmann Dortmund  
Bausch, Hr. Ernst, mit Frau Gem. Rochester U. S. A.

Bodmer, Fr. " "  
Lomb, Hr. Aug. N., mit Frau Gem. und Chauffeur Frankfurt a. M.

#### Gasth. z. alt. Linde

Köhler, Frau Marie, mit Tochter Berlin

#### Hotel z. gold. Löwen

Horkheimer, Frau F. Stuttgart  
Bach, Frau Sophie Augsburg

#### Panoramahotel

Seybold, Hr. Christian, Bijouteriefabrikant, mit Frau Gem. Pforzheim

#### Hotel Palmengarten

Fuchs, Hr. J., Grossindustrieller, mit Frau Gem. Luxemburg

#### Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Richter, Hr. August, m. Fr. Gem. Hohensalza, Posen

#### Hotel Post

Brüggenschmidt, Hr. Hauptmann a. D., Amtmann Vlotho a. d. W.

Heinsheimer, Frau Privatiere Mannheim  
Rinkes, Hr. J., Administrateur d. Sparbank Arnheim, Holland

Achard, Hr. Clement, Fabrikant Friedrichsdorf (Tannus)

Oettinger, Hr. Rentier, mit Fr. Gem. Flensburg

#### Hotel z. gold. Ross.

Baumgarten, Frau Cläre Berlin  
Lachenmaier, Hr. W. Stuttgart

Kaltenbach, Hr. Altensteig  
Doberschinsky, Hr. Oskar, m. Frau Gem. Breslau

Fuchs, Hr. W. Ulm

#### Hotel Russischer Hof

Lüders, Hr. Hauptmann Metz  
Clasen, Frau H. J. M., Kaufmannsgattin, mit Tochter Hamburg

Sommer, Hr. Julius, Schrittsteller Freiburg  
Frank, Hr. Major a. D. Darmstadt

Pieper, Hr. Geh. Baurat, m. Fr. Gem. Wiesbaden  
Köllner, Hr. med. Hannover

Hiebendaal, Fr. Haag  
Fercken, Fr. Haag

Addicks, Hr. W., Kfm., m. Frau Gem. Bremen  
Jüst, Hr. A., Fabrikbes., mit Fr. Gem. Berlin

#### Schwarzwalddorf

Specht, Fr. Emilie Maulbach (Oberhessen)

#### Hotel z. gold. Stern

Manz, Frau Privatiere, mit Begl. Heidelberg

#### Hotel Stolzenfels

Godül, Hr. Leopold, Kaufmann, mit Familie und Bedienung Berlin

#### Gasth. z. Ventilhorn

Clasen, Frau Kaufmann, m. Tocht. Hamburg

#### Hotel Weil

Belmont, Frau Frankfurt a. M.

#### Gasth. z. Windhof

Wiedensohler, Hr. Hermann Frankfurt a. M.  
Bauer, Hr. Wilh., Kassier Pforzheim  
Nagel, Hr. Wilh., Fabrikant Heilbronn

### In den Privatwohnungen.

#### Villa Bachofer

Müller, Hr. Eduard, Dr. phil., Apothekebes., mit Frau Gem. u. 3 Kindern, Kinderfräulein und Bedienung Erfurt

#### Villa Baetzner

Flatow, Hr. Robert mit Frau Gem. Berlin  
Thode, Hr. J., Kaufmann Hamburg

#### Chr. Bätzner, Hauptstr. 108

Tannhauser, Hr. Max, Kfm. Pforzheim

#### Chr. Bätzner We., Hauptstr. 108

Ruf, Frau Katharine Pforzheim  
Fr. Baur, Oberl. a. D. (Villa Carmen)

Scharmann, Hr. Regierungsrat, mit Frau Gem. und Sohn Darmstadt

#### Café Bechtle

Grüttesien, Hr. Kim., mit Fr. Gem. Elberfeld

#### Schutzmann Beck

Mohrer, Frau Fanny Frankfurt a. M.

#### Uhrmacher Bott

Krämer, Hr. Karl Bessendorf  
Schmidt, Frau Bankdirektor Hamburg  
Bäcker, Hr. J., Damenschneider Berlin

#### Phil. Bosch, Kaufmann

Brudermüller, Hr. Adolf, Kaufmann Stuttgart

#### Villa Bristol

Plumeyer, Hr. W. Hamburg  
Haas, Frau Grete Frankfurt a. M.

Klüpfel, Fr. Marie, Privatiere, mit Gesellschafterin, Fr. Emilie Bürkle u. Bed. Stuttgart

Liebmann, Frau Hermann Worms  
Schäfer, Hr. Chr., Kfm. Karlsruhe

Hildebrand, Hr. R., Ingenieur Frankfurt a. M.  
Schäfer, Hr. Max, Kaufmann, mit zwei Fr. Töchtern Breslau

#### Oberlehrer Büttner We.

Kiesel, Frau Dorothea, Hofkutscherswe. Stuttgart

#### Villa Christine

Mahler, Hr. Fritz, Kfm. Bamberg  
Redslob, Frau Ad. Neuwied

Redslob, Fr. G., Lehrerin Kleinwelka b. Bautzen

#### Villa De Ponte

Siegelmann, Hr. R., Rentier, mit Fr. Gem. Rostock

#### Verwalter Edelmann (Villa Sofia)

Koch, Hr. Dr. Heinrich, Arzt Stendal  
Lepp, Hr. Carl, Kfm. Mannheim

Bauer, Hr. A., Kfm. Nürnberg

#### Bäckerstr. Eisele

Stern, Fr. Ida, Privatiere Worms  
May, Fr. Flora, Privatiere "

Schiff, Hr. Max, Kantor Mannheim  
Friedr. Eitel, Kutscher, Rennbachstr. 212

Haack, Hr. Konrad, Kfm. Nürnberg  
Karl Eitel, Rennbachstr. 210

Zimmer, Frau Emilie We. Frankenstein, Pfalz  
Zimmer, Hr. Ernst, Kgl. II. Staatsanwalt Kempten i. Allg.

#### Wilh. Eitel, Schlosser

Drautz, Fr. Heilbronn  
Ernst, Hr. Heinrich Reutlingen



Mein  
**Total-Ausverkauf**

in  
**Herrenkleiderstoffen**

mit **20 Prozent Rabatt**

dauert fort und ist noch Gelegenheit geboten, wirklich **gute und moderne Anzüge** um wenig Geld zu bekommen.

**Ph. Bosch.**

**Persil**

wäscht mühelos ganz von selbst, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge, ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges  $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen. Persil ist das beliebteste selbsttätige

**Waschmittel**

in millionenlacher Verbreitung.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

**Henkel's Bleich-Soda**

**Butter**

erstklassig, mehrfach prämiert, empfiehlt über die Saison

Molkereigenossenschaft  
Malmshelm, e. G. m. u. H.

Wegen Mangel an Platz  
setze ich mein

**Klavier**

dem Verkauf aus. Wer? sagt die Exp. ds. Blattes.

**Bauplatz-Verkauf.**

$\frac{3}{4}$  Morgen Feld an der Hohenlohestr. (Kernbach) mit 33 m Baufront **alsbald zu verkaufen**. Eignet sich sowohl zur Erstellung eines Doppelwohnhauses, als zweier Häuser, ebenso auch einer Villa, da sehr schöne und sonnige Lage. Ernstl. Reflektanten erfahren Näheres bei

**W. Merkle,**

Sekretär des Kurvereins.

Vom 5. August ab wird auf 4 Wochen in hübsch geleg. Hause ein geräumiges

**Zimmer**

mit 2 Betten, den nöt. Zutaten nebst Frühstück, **gesucht**.

Schriftl. Off. mit Angabe des Preis. unt. Chiffre St. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Frucht-**

**branntwein**

ist zu haben bei  
**Herm. Krauß,**  
Küfermeister  
Hauptstraße 94.

**Badewanne**

hat billigst **zu verkaufen**.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Sensen, prima Qualität  
Wezsteine, ächte Mailänder  
Heugabeln  
Rechen u. s. w.**

empfiehlt  
**Fr. Krauss,**  
Schmied.

**Tipp-Copp!**

Das neue  
**Telephon-Adressbuch**  
von  
Wildbad, Pforzheim  
und Umgebung  
(Westentaschen-Format) à 25 Pfennig zu haben im Alleinverkauf für Wildbad bei  
**Chr. Wildbrett**  
Papierhandlg.

**Rgl. Kurtheater.**

Dienstag den 18. Juli  
Der eingebildete Kranke  
Lustspiel in 3 Aufzügen  
von Molière.  
Mittwoch, den 19. Juli  
Das Konzert,  
Lustsp. in 3 Akten von G. Bayr.

**Aussteuer-Artikel  
Betten Bettfedern**

kauft man am besten und billigsten in dem

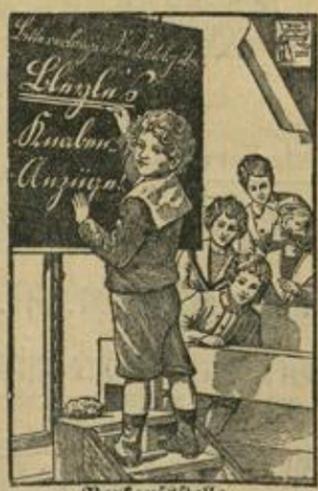
**Total-Ausverkauf**

bei  
**Weber & Langeneckert**  
Pforzheim  
Schlossberg 1 Schlossberg 1.

**Tischdecken**

in enormer Auswahl in  
Tuch, Plüsch und Jacquard von Mk. 2 bis Mk. 38  
Waschbare Tischdecken, Künstlerdecken,  
gestickte Decken.  
Hochaparte Neuheiten in allen Farben.  
Portieren, Portierenstoffe in Tuch u. Plüsch  
Bodenteppiche  
in allen Größen von Mk. 10.— bis Mk. 75.—  
Bettvorlagen  
von Mk. 1.— bis Mk. 12.— pro Stück.

1 Posten  
**Linoleum-Zulaid-Vorlagen**  
200/275  
durchgehend Mk. 20.—. Druck-Decken von Mk. 7.— an.  
**Wachstuche.**  
**Ph. Bosch.**



Verkaufsstelle

**Blenple's**  
**Knaben-Anzüge**  
sind die gesündeste u. bequemste Kleidung der Gegenwart, passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich, sind außerordentlich dauerhaft, lassen sich sehr gut reinigen und können besser und schöner wie jeder andere Anzug wieder ausgefärbt werden. — Große Auswahl eleganter Formen für Sonn- und Festtage, wie auch einfacher praktischer Formen für die Schule, in garantiert reinwollener Qualität, vollkommen licht- und waschenden Farben. — Vorrätig in allen Größen von 2-16 Jahren — Blousen, Jacken und Hosen werden auch einzeln abgegeben. — Ausführliche Kataloge gratis.

**A. Lipps, Wildbad.**

**Geschäfts-Bücher**

in allen Sorten sind zu haben bei  
**Chr. Wildbrett,**  
Papierhandlung.

**Zahn-Praxis Zittel**

75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldner Stern.  
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.  
Sprechzeit 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-2 Uhr.

**Geschw. Horkheimer**  
empfehlen

**Neueste Kleider- u. Blusenstoffe**  
Futterstoffe und Besatzartikel in großer Auswahl  
abgepaßte gestickte Kleider  
und Blusen.

Billige Preise.  
— Prachtvoll ausgestattete Musterkollektion. —

**Rheuma, Gicht, Ischias,  
Nerven- u. Hauterkrankungen.**

Bedeutende Heilerfolge durch Anwendung des stärksten Schwefelwassers Europas. — Prospekte gratis durch das Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen.



I. Pforzheimer  
**Corsett-Spezial-Geschäft**  
E. Lemcke jr.  
Pforzheim  
Leopoldstr. 9 ♦ Tel. 2229  
**Wildbad**  
— Hauptstrasse 91 —  
empfiehlt  
sämtliche Neuheiten  
in deutschen, französischen  
und amerik.  
**Corsetts.**

**Geschw. Horkheimer**

neben der Hofapotheke  
**Sonder-Angebot**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
© **Damen-Blusen** ©  
weiß, schwarz und farbig, sowie  
**Knaben-Blusen**  
von 1.50 ab so lange Vorrat reicht.